

54/52-54

[F i d e l Zurlauben] Landtvogt in das Reinhthal aufführen [d.h. an dessen Aufritt teilnehmen], also hoffe in der Ruckreis denselben hier zuo sehen ... Herr Bruoder Landtvogt wirdt mein letsters hoffentlich empfangen haben."

1) s. EA VI 2, 1442 (Nr. 657). Einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug war Beat Jakob II. Zurlauben.

Original - AH 54, 159-160 - Blatt 160 leer

53

1710 März 4.

A

SCHREIBEN DES [COLONEL GENERAL DES SUISSES ET GRISONS, LOUIS-AUGUSTE DE BOURBON], DUC DU MAINE, [AN DEN FRANZ. AMBASADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE, COMTE DU LUC]

"Jl n'y a nulle jmpossibilité ... a faire passer Le S.^r [Franz Leonz] Meyemberg [=M e i e n b e r g] au Commandement de la Compagnie du [alt] Landame [B e a t J a k o b II.] Zurlauben [- Regiment Pfyffer -] a la place du S.^r [Felix] U t i g e r et de faire remplacer Ledict ... Meyemberg par celuycy, du moment qu'il me sera permis de dire au Roy [L u d w i g XIV.] que c'est vous et ledict Landame, qui desirés ce changement, mais il seroit cependant encore plus aisé de depouiller absolument de son Employ Ledict ... Utiger et peut estre même cela seroit il plus convenable a la necessité qu'il me paroist y avoir dans La Conjoncture presente de faire un exemple".¹

1) Den daraufhin erfolgten Entscheid s. AH 42/32

Kopie, in franz. Sprache - AH 54, 161

54

1664 Oktober 6., Luzern, "raptim"

A

SCHREIBEN DES [LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER, HANS] LEOPOLD BIRCHER, AN MAJOR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER UND [STADT- UND AMTS]RAT, ZUG

"Bygeschlossen hat der H. S[chwager] die begerte Attestation von dem Jn vergangenen Jhar alhier gehaltenen Kriegsraht [der V kath. Orte] betreffend den Posto Rinaw [- Zurlauben war damals beauftragt worden, die Verteidigungs-

möglichkeiten der Abtei Rheinau zu prüfen -]¹, verhoffentlich ze seinem Contento zu empfangen, mit pit Er wolle dessen Tardation meinem nun mer 14 tägigen usbliben von der Statt zumessen undt sich meiner beständigen dienstwilligkeit versicheret halten.

Mein ... H. S[chwager] wird zwifels ohne vernommen haben, dass man zu Baden [an der Jahrrechnung] wegen Heydegischen Manlächens [- es ging um die Frage, ob die durch den Tod des Gerichtsherrn von Heidegg, Heinrich F l e c k e n s t e i n, heimgefallene Herrschaft weiterhin ein Mannlehen bleiben oder, wie früher, wieder ein Erblehen werden solle -]² den Amtblüten anfenklich Intrag thuon undt sy wegen des gwonlichen Ehrschazes Entüsseren wollen. Man hat aber unser sits solche remonstrationen gethan, dass es durchus by dem alten Herkommen verbliben, glichwol habend die Gesante das beste darvon tragen.

Dise Wuchen wirdt H. [Heinrich] Fleckensteins seligen 30gister tag gehalten werden. Danachen wilen Jch vor disem von dem H. S[chwager] verstanden, dass Er an demme wegen ufgericht unformblichen Gülten undt anderen sachen ein prae-tension habe, wird anjezo die Zyt sin, dass Er mit solcher angehörigen Ohrten Inkomme, worzu Jch meines teils dem H. S[chwager] alle müglichste Hilf zu leisten sowol schuldig als urpietig. Wil das Jhrige Papir under vilen anderen den Vorzug hat, wurde mir serr angeneh sein, wan mein ... H. S. mir unbeschwert umb das Restlin, so Er by gepflogner Rechnung schuldig verbliben, so vil papirs mit glegenheit wurde übermachen lassen".

"Rynauwische Salva Guardia"³

1) s. AH 42/123

2) vgl. EA VI 1, 1345 Art. 53. Zug war auf dieser Konferenz nicht durch Zur-lauben vertreten.

3) Rheinau hatte in Zusammenhang mit dem Wigoltinger Handel Zürich um eine Salva Guardia von 100 Mann ersucht, vgl. AH 54/70.

Original, mit Siegelresten. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 54, 162-163 - Blatt 162^V und 163^F leer

55

1662 November 15., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

"Des K e g e l g a l l i s [von Auw] halber wil ich mit H. Landtvogt [der Freien Aemter, Hans Konrad G r e b e l] Redten, undt so er Ja zu ettwas Nach-